

Das Participium coniunctum (Pc) Eine erste Einführung

1. Galli, **postquam** a Romanis in campo aperto victi sunt, in silvas fugerunt.
2. Galli, **quod** a Romanis in campo aperto victi sunt, in silvas fugerunt.
3. Galli, **quamquam** a Romanis in campo aperto victi sunt, in silvas non fugerunt.
4. Galli a Romanis in campo aperto victi in silvas (non) fugerunt.

Satz 1-3: Die Gallier flohen, **nachdem** / **weil** / **obwohl** sie von den Römern besiegt worden waren, (nicht) in die Wälder.

Satz 4: Die Gallier - von den Römern besiegt - flohen (nicht) in die Wälder .

ERKLÄRUNG

In Satz 4 steht statt eines Nebensatzes (wie in den Beispielen 1-3) eine Partizipialkonstruktion.

Der Unterschied zwischen den Sätzen 1-3 und Satz 4 ist:

In Satz 1-3 wird das Verhältnis des Nebensatzes zum Hauptsatz durch die jeweilige Konjunktion eindeutig festgelegt:

Satz 1: **temporal** Satz 2: **kausal** Satz 3: **konzessiv**

In Satz 4 wird dagegen - auch in der wörtlichen Übersetzung – das logische Verhältnis zum Prädikat offen gelassen. Trotzdem besteht natürlich ein Verhältnis zwischen Partizip und Prädikat . Man spricht von einer adverbialen Funktion des Partizips. Jede der drei Sinnrichtungen ist zunächst möglich. Der Sinnzusammenhang entscheidet, welches logische Verhältnis besteht. Es gibt sogar noch weitere Sinnrichtungen. *Siehe dazu die Seite: „Das Participium coniunctum“*

Für die Übersetzung der Partizipialkonstruktionen ins Deutsche gilt:

1. Zunächst wörtlich, also auch im Deutschen mit Partizip übersetzen.
2. Da diese wörtliche Übersetzung häufig stilistisch nicht zu halten ist, muss sie durch einen entsprechenden Nebensatz ersetzt werden. Das heißt, die Partizipialkonstruktionen in Satz 4 kann also genauso wie die Nebensätze in Nr. 1-3 im Deutschen mit einem Nebensatz übersetzt werden. Dabei muss überlegt werden, welches logische Verhältnis zwischen Partizip und übergeordnetem Prädikat besteht: temporal, kausal oder konzessiv.

F A Z I T

Die lateinischen Partizipialkonstruktionen sind bedeutungsgleich mit den entsprechenden Nebensätzen. Der Unterschied ist der, dass bei einer Partizipialkonstruktion die Sinnrichtung zum übergeordneten Prädikat nicht festgelegt ist, da eine Konjunktion fehlt. Partizipialkonstruktionen werden im Lateinischen weit häufiger verwendet als im Deutschen, weswegen Sie im Deutschen häufig mit Nebensatz wiedergegeben werden.

Anmerkung 1: Statt eines Nebensatzes gibt es auch andere Übersetzungsmöglichkeiten:

- mit beigeordnetem Hauptsatz: Die Gallier wurden von den Römern besiegt u. flohen **dann** in die Wälder.

- durch Substantivierung: Die Gallier flohen **nach** der Besiegung durch die Römer in die Wälder.
siehe dazu die Seite: „Das Participium coniunctum“

Anmerkung 2: Cibi in culina parati a servis in triclinium portati sunt.

Bisweilen ist das logische Verhältnis zwischen Partizip-Block und übergeordnetem Prädikat so locker, dass eine prädikative Beziehung nicht (unbedingt) besteht. Das Partizip ist in diesen Fällen nur eine Erläuterung zum Beziehungswort. Man spricht von attributiver Funktion. In diesen Fällen wird das Partizip in der deutschen Übersetzung entweder a) wie ein Adjektiv vor das Beziehungswort gezogen oder b) mit Relativsatz übersetzt.

a) Die in der Küche zubereiteten Speisen wurden von den Sklaven ins Triclinium getragen

b) Die Speisen, die in der Küche zubereitet worden waren, wurden von den Sklaven ins Triclinium. getragen.